Miss Speers fliegt nach Europa

Novelle von Werner Scheff

Illustrationen von A. M. Cay

„Tiefer geht's nicht mehr," tröstete sich Thomas Wiese, als ihn drei Jahre nach dem großen Krieg der Sodawasserfabrikant Appels vor die Tür gesetzt hatte. „Zu Hause Offizier, dann in diesem schnellebigen Lande Kellner, Hotelportier, Gärtnerbursche, Zwiebelstecker, Kistenöffner im Warenhaus, Wagenreiniger in einer Garage, Klavierspieler in der Pennybar im Hafen von Baltimore, Gehilfe eines umherreisenden Löwenbändigers, sprich Futterträger und Mistauskratzer bei den Königen der Tiere, und endlich bei dem schäbigen Appels an der Maschine, die täglich Tausende von Flaschen ausputzt. Nein, tiefer geht's nicht mehr — jetzt stehe ich vor dem Aufstieg." So felsenfest war Thomas Wiese davon überzeugt, daß er für seinen letzten Dollar einen Anzug, ein neues Hemd, Kragen und Krawatte erstand; seine Schuhe waren noch gut genug, die hatte ihm sein Löwenbändiger geschenkt, weil sie ihm selbst zu eng gewesen. Frisch eingekleidet, meldete er sich bei Speers am Broadway für den Posten eines Bürogehilfen. Ein Inserat hatte ihm verraten, daß dort Stellen frei wären.

Die Büros im siebenten Stock des Wolkenkratzers waren funkelnagelneu wie der Anzug, den Thomas trug. Damals stand John Speers am Beginn seiner Karriere, die ein paar Jahre später ganz Amerika beschäftigen sollte. Agent einer Ölfirma, hatte er sich mit seinen Chefs überworfen, war selbständig geworden, weil sich smarte Leute fanden, die ihm Geld liehen; nun saß er zum erstenmal im Leben zwischen seinen vier Wänden und engagierte Personal. Ohne zu wissen, wovon er in einem halben Jahr die Leute bezahlen sollte.

Nach zweistündigem Warten trat Thomas bei ihm ein. Speers war schon müde, zudem hatte er vier Leute mehr aufgenommen, als es ursprünglich seine Absicht gewesen. „Sie sprechen ein schlechtes Englisch", sagte er ungnädig, ohne Thomas mehr als einen flüchtigen Blick zu gönnen. „Sie sind noch zu green. Kommen Sie in einem Jahr wieder!"

Thomas stand und schluckte. „Ich nehme jede Arbeit, die ich finde," sagte er mühsam, denn die Enttäuschung würgte ihn an der

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id38387762O-19281100/39 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT